

# Status Quo der Inklusion in der Ausbildung HEP

Was bringen Heilerziehungspflegende als Fachkräfte in ein inklusives  
SGB VIII ein

# Inhalt des Impulsvortrages



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

- Kurze Vorstellung meiner Person und der BAG HEP
- Fragestellungen im Hinblick auf die multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Kompetenzen von Heilerziehungspflegenden
  - Teilhabe/Bildung/Pflege
  - Kinder- und Jugendhilfe
  - Multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Welche Kompetenzen bringen HEPs nicht mit?
- Grundlegende Überlegungen zum Einsatz von HEP im inklusiven SGB VIII

# Wer bin ich und was ist die BAG HEP



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

- Birgit Thoma, Vorsitzende der BAG HEP
- BAG HEP: Zusammenschluss von über 100 Fachschulen HEP und Helfer-/Assistenzberufen in Deutschland
  - Aufgaben: Perspektiven erkennen, Zukunft zu gestalten, Profil entwickeln (Homepage)
  - Inhaltliche Gestaltung der Ausbildung und berufspolitisches Engagement, um die Bekanntheit und die Anerkennung zu erhöhen
- Heilerziehungspflegerin, Schulleiterin der Fachschule der Johannes-Diakonie in Baden-Württemberg

## Ein inklusives SGB VIII ist nur in multiprofessionellen Teams möglich

- Welche Berufsgruppen braucht es für eine gelingende Umsetzung?
- Was bringen die Vertreter\*innen der einzelnen Berufsgruppen mit?
- Welche Kompetenzen fehlen den Vertreter\*innen der verschiedenen Berufsgruppen?
- Wie können sich die Vertreter\*innen der verschiedenen Berufsgruppen gegenseitig bereichern?
- Was müssen alle können? Wo bleiben spezialisierte Bereiche?

# Die Ausbildung in der HEP



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

- Länderrechtlich geregelte Ausbildung drei Jahre an der Fachschule
  - Vollzeit oder im Wechsel von Theorie und Praxis (praxisintegriert)
- Unterschiede in der Ausbildung je nach Bundesland
- Bundeseinheitliches „Kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil“ der KMK
  - Umzusetzen in Landesrahmenpläne und Curricula der Schulen

# Das Q-Profil HEP



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

- Handlungsfeld 1: Ein professionelles berufliches **Selbstkonzept** entwickeln und gestalten
- Handlungsfeld 2: **Beziehungs- und Kommunikationsprozesse** professionell gestalten
- Handlungsfeld 3: Prozesse der Unterstützung in **verschiedenen Lebensphasen**, in individuellen **Lebenslagen und Lebenswelten** initiieren und **personenzentriert** gestalten
- Handlungsfeld 4: Prozesse der **sozialen Teilhabe und Teilhabe am Arbeitsleben** partizipatorisch planen, gestalten und evaluieren

- Handlungsfeld 5: **Bildungs- und Erziehungsprozesse** partizipatorisch planen, gestalten und evaluieren
- Handlungsfeld 6: Menschen in behindernden Lebenssituationen bei der **Gesundheitsförderung und -erhaltung** partizipatorisch unter heilerziehungspflegerischen Aspekten unterstützen
- Handlungsfeld 7: **Institution und Team** entwickeln sowie im **Sozialraum** und in **Netzwerken** kooperieren

# Welche Kompetenzen bringen HEP mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

## Inklusion/Teilhabe/Bildung/Pflege

Kernkompetenz HEP:

- Menschen mit Assistenzbedarf selbstbestimmte, volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen
- Personenzentrierte Arbeits- und Denkweise bei allen Assistenzleistungen, orientiert an den Wünschen, Bedürfnissen und Zielen des Menschen
- Leitgedanke des Handelns ist dabei stets der Anspruch auf die Entwicklung inklusiver Lebensbezüge



# Welche Kompetenzen bringen HEP mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

## **Inklusion/Teilhabe/Bildung/Pflege**

(beispielhaft aus dem Q-Profil)

- Breites und integriertes Wissen über spezielle Konzepte der Begleitung und Assistenz von Menschen mit besonderen Teilhabebedarfen bei verschiedenen Arten und Formen von Behinderung und bei herausforderndem Verhalten (Wissen)
- Menschen in behindernden Lebenssituationen in den Lebensbereichen der ICF personenzentriert Bildungs- und Unterstützungsangebote anzubieten, zu verknüpfen und damit Persönlichkeitsentwicklung und volle gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen (Fertigkeiten)

# Welche Kompetenzen bringen HEP mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

## **Inklusion/Teilhabe/Bildung/Pflege**

Assistenzleistungen beinhalten je nach Adressat\*in auch pflegerische Leistungen (beispielhaft aus dem Q-Profil)

- Vertieftes anatomisch-physiologisches Wissen über den menschlichen Körper und ausgewählte Organsysteme (Wissen)
- Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ... auf Grundlage der jeweils aktuellen pflegewissenschaftlichen Kenntnisse verantwortlich zu planen, durchzuführen und zu evaluieren (Fertigkeiten)

# Welche Kompetenzen bringen HEP mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

## Inklusion/Teilhabe/Bildung/Pflege

### Fazit:

- HEP verfügen über ein breites Wissen im Bereich Inklusion/Teilhabe/Bildung
- HEP erwerben ein fundiertes Wissen zu medizinisch/pflegerischen Aspekten, das je nach Bedarf den begleiteten Menschen Teilhabe auch durch pflegerische Assistenzleistung ermöglicht

# Welche Kompetenzen bringen HEP mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

## Kinder- und Jugendhilfe

- HEP sind bereits heute in vielen Bundesländern anerkannte Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe
- Das Q-Profil berücksichtigt dies, indem in vielen Handlungsfeldern die Kinder- und Jugendhilfe explizit Erwähnung findet
- Ein Handlungsfeld beschäftigt sich ausdrücklich mit Bildungs- und Entwicklungsprozessen (Handlungsfeld 5)

# Welche Kompetenzen bringen HEP mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

## Kinder- und Jugendhilfe

(beispielhaft aus dem Q-Profil)

- Im Bereich der Kindertagesbetreuung bilden, betreuen und stärken sie Kinder mit und ohne (drohenden) Behinderungen und ermöglichen auf diese Weise Partizipation an allen Aktivitäten und Angeboten der Kindertageseinrichtung.
- Breites und integriertes Wissen über Arbeitsfelder der Eingliederungshilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe (Wissen)
- Vertieftes fachtheoretisches Wissen über exemplarische Fachkonzepte aus den Bildungsbereichen, insbesondere Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Medien und Digitalisierung sowie soziale, kulturelle und politische Bildung.

# Welche Kompetenzen bringen HEP mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

## Kinder- und Jugendhilfe

### Fazit:

- Kompetenzen für die Kinder- und Jugendhilfe werden im Rahmen der Ausbildung erworben
- Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen gehört zu den Aufgaben des HEP
  - Begleitung von Kindern mit besonderen Bedarfen im Rahmen der EGH
  - Begleitung von Kindern als Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe

# Welche Kompetenzen bringen HEP mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

## Multiprofessionelles Arbeiten in Teams

- HEPS arbeiten regelmäßig in multiprofessionellen Teams
- „Der Einsatz von Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspflegern in Kindertageseinrichtungen stärkt den Ausbau multiprofessioneller Teams.“ (Q-Profil)
- Ein eigenes professionelles Bewusstsein im Kontext interdisziplinärer Zusammenarbeit zu entwickeln und argumentativ zu vertreten
- Wesentliche Kriterien für die Planung von Prozessen und Organisationsabläufen in multiprofessionellen Teams zu entwickeln und exemplarisch zu implementieren.

# Welche Kompetenzen bringen HEPs nicht mit?



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- Wenig Erfahrung mit „erzieherischem Handeln“
- Stärker personenzentriert, denn gruppenorientiert
- Kaum Erfahrungen im Umgang mit den Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, wie z. B. Jugendämtern
- Konzept der „Rückführung“ spielt in der EGH kaum eine Rolle
- Keine Kompetenzen im Bereich der Diagnostik und Therapie



## Inklusives SGB 8 muss für alle Kinder zugänglich sein

- Auch für Kinder mit Komplexer Behinderung (Begriff nach Fornefeld)
- Besondere Bedarfe benötigen besondere Rahmenbedingungen:
  - Personelle und sachliche Ausstattung
  - Bauliche Voraussetzungen ...
- Frage: Bieten alle Einrichtungen alles an? Wie kann das in der Praxis gelingen?

## Generalistische Ausbildung für die Kinder- und Jugendhilfe?

- Eierlegende Wollmilchsau fürs Sozialwesen?
- Die einzelnen Professionen sind spezialisiert für die entsprechenden Anforderungen
- Erfahrung aus der Pflege zeigt, dass viele Kompetenzen auf der Strecke bleiben
- Für die Begleitung von Kindern mit z.B. Komplexer Behinderung bedarf es komplexer Fachkenntnisse
- Besondere Bedarfe können nicht mehr abgedeckt werden
- **Spektrum der Aufgaben ist zu groß für ein einziges Berufsbild**

# Grundlegende Überlegungen



Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Ausbildungsstätten  
für Heilerziehungspflege  
in Deutschland e.V.

- Aktuell sehr unsichere Rechtslage: HEP in vielen aber nicht allen Bundesländern als Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe zugelassen
- Teilweise nur mit Einschränkungen zugelassen (z.B. keine Nachtbereitschaften)
- HEP muss als gleichwertige Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt sein
- **Ordnungsrechtlicher Handlungsbedarf in der Politik**



Fragen oder Anmerkungen?

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**